

Mehr Engagement für bessere Basisversorgung

Der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V. wurde und wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) für ihre Versicherten zahnmedizinische Sachleistungen von ausreichender Qualität zur Verfügung stellen muss – mit einer akzeptablen Honorierung für die Zahnärzte.

Bereits 1996 haben Gesetz- und Verordnungsgeber mit einer Mehrkostenregelung für die Füllungstherapie und ab 2005 mit einem Prothetik-Festzuschuss-System neue Regelungen geschaffen, nach denen Vertrags- und Privatleistungen miteinander kombiniert werden können. Beim Zahnersatz wurden die Kassen-Festzuschüsse an einem sehr

eingeschränkten Versorgungsrahmen orientiert; zudem wurden im Rahmen der Novellierung der Kassen-Gebührenordnung BEMA verschiedene Leistungsausgrenzungen vorgenommen. An all diesen Neuregelungen waren die Krankenkassen ebenso wie die Zahnärzte beteiligt. Die Zunahme der privat zuzahlenden Anteile von Zahnbehandlungen war mit solchen Regelungen vorprogrammiert und die gleichzeitige Einsparung von GKV-Mitteln im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung war Ziel der Politik und den Krankenkassen sehr willkommen.

In Deutschland gibt es – ganz im Gegensatz zu vergleichbaren Ländern – noch eine recht umfangreiche solidarisch fi-

nanzierte Basisversorgung. Allerdings scheinen die Kassen selbst von deren Qualität nicht sehr überzeugt zu sein, da sie für die Qualität dieser Leistungen nicht nur nicht werben, sondern sogar Sonderverträge abschließen für die Eröffnung von Zuzahlungsmöglichkeiten ihrer Versicherten.

Die gestiegenen Eigenanteile sind überwiegend Ausdruck davon, dass Patienten nach modernen Versorgungsmöglichkeiten suchen, die mehr Ästhetik und Komfort versprechen, als ihnen die GKV zur Verfügung stellt. Wenn die GKV einen gestaltenden Einfluss in der zahnmedizinischen Versorgung ausüben will, ist nicht die Einmischung in die Preise der vom Patienten zusätzlich

gewünschten Privatleistungen das Mittel der Wahl, sondern das Eintreten für den Erhalt und die Fortentwicklung einer medizinisch begründeten, modernen Möglichkeiten entsprechenden, qualitätsgesicherten Basisversorgung. Dazu gehören auch transparente Entscheidungswege beim Ein- und Ausschluss von Leistungen. Der DAZ fordert eine inhaltliche Auseinandersetzung über die Angemessenheit und den Indikationsrahmen von Behandlungen, eine kritische Betrachtung des Gesundheitsnutzens der verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten. Dass manche Rechnung zu kritisieren ist, trifft zwar zu, ist aber – versorgungspolitisch be-



trachtet – das weitaus kleinere Problem und geht die Krankenkassen nicht direkt etwas an.

Wenn mehr Kontrolle im „Markt“ gewünscht wird, dann kann die sinnvollerweise nur über mehr Aufklärung, Beratung und Begutachtung erfolgen, weil es um Versorgungsfragen gehen muss. Hier wartet auf die Krankenkassen ein durchaus anspruchsvolleres Arbeitsfeld als das Kontrollieren von Rechnungen, aber auch auf die zahnärztlichen Körperschaften und die Politik. ◀◀

Quelle: Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.
www.daz-web.de

EE-Bond

Spezial-Adhäsiv-System für die selektive Schmelzätzung.



EE-Bond ist ein spezielles Adhäsivsystem für die selektive Schmelzätzung, das gleichzeitig die Vorteile eines Total-Etch- und eines Self-Etch-Systems in sich vereint. So bietet EE-Bond herausragende Haftkraft und einen optimalen Randschluss bei gleichzeitiger Technikunempfindlichkeit gegenüber Anwendungsfehlern und einer daraus resultierenden Reduzierung der postoperativen Sensitivitäten.

Die Gefahr von Mikroleakage wird somit minimiert. Einen zusätzlichen Vorteil stellt die konstante Flouridabgabe dar. Das neue Adhäsivsystem beinhaltet ein eigens entwickeltes Ätzgel, welches durch die extra feinen Nadeln exakt – und aufgrund der Farbgebung gut sichtbar – dosiert werden kann sowie dank seiner hohen Viskosität genau an den applizierten Stellen haftet. Nichtsdestotrotz lässt es sich anschließend leicht abspülen.

Die außergewöhnliche Haftkraft basiert auf einem technologisch einzigartigen Monomer. Ein selbstverstärkendes Monomer, das Mehrfachbindungen eingeht, bildet bereits vor der Lichthärtung Bindungen zum Apatit der Zahnoberfläche und den Kalziumionen der Zahnhartsubstanz. Diese Reaktion baut bereits vor der Lufttrocknung

eine gleichmäßige, gelartige Bondingschicht auf, sodass keine Stellen der Kavitätenoberfläche vom Bonding unbenetzt bleiben (sog. „Dry Spots“). Nach der Lichthärtung bilden sich weitere chemische Bindungen, die eine widerstandsfähige und reißfeste Adhäsivschicht erzeugen, ein „3-dimensionales Netzwerk“ entsteht.

EE-Bond wird in Deutschland von der Kaniedenta GmbH & Co. KG (Herford) vertrieben. ◀◀

**Tokuyama Dental
Deutschland GmbH**

Siemensstr. 46, 48341 Altenberge

Tel.: 02505 9385-13

E-Mail: info@tokuyama-dental.de

www.tokuyama-dental.de

Stand: E49

Neue Farbvariante

EQUIA seit dem 1. September 2012 in neuer Farbe Standard White verfügbar.



Damit erweitert Dentspezialist GC das Produktportfolio der im Rahmen der GKV-Basisversorgung¹ abrechnungsfähigen Füllungsalternative um eine weitere wertvolle Komponente.

Mit EQUIA hat der global führende Anbieter von Gasionomer-Materialien GC eine echte Alternative für die permanente Seitenzahnrestauration geschaffen – zahnfarben und zudem abrechnungsfähig im Rahmen der für die Basisversorgung freigegebenen Indikationen des Herstellers.

Neben dieser Möglichkeit in der Füllungstherapie wird auch die Farbpalette des modernen Restaurationskonzepts erweitert: Die neue Variante Standard White ermöglicht dem Anwender die Nutzung eines breiteren Spektrums bei der Farbauswahl sowie eine zusätzliche Anpassungsmöglichkeit bei der Füllungslegung.

Für die hervorragenden physikalischen Eigenschaften von EQUIA sorgt das einzigartige Kombinationsprodukt aus einer hochviskosen Gasionomerbasierten Füllungskomponente (EQUIA Fil) und einem hochgefüllten lichthärtenden Kompositüberzug (EQUIA Coat).

Das Material punktet zudem mit hoher Wirtschaftlichkeit und einfachem Handling – nicht zuletzt, weil es

schnell anwendbar und bulkapplizierbar ist.

EQUIA hat sich in vielen Studien bewährt und ist als anerkanntes Material im Rahmen der Basisversorgung das einzige Gasionomerbasierte Füllungssystem, das entsprechend den Anwendungsempfehlungen des Herstellers auch für permanente Versorgungen bei tragenden Klasse I-Kavitäten und kleineren kaudruckbelasteten Klasse II-Kavitäten verwendet werden kann.

Das neue EQUIA Fil Single Shade Standard White (SW) bereichert EQUIA um eine weitere Farbvariante – womit dem Zahnarzt ein Produktportfolio für alle Ansprüche sowie eine ideale Ergänzung für die Praxis zur Verfügung steht. ◀◀

¹Als Basisversorgung nutz- und abrechenbar für die empfohlenen Indikationen: Restaurationen der Klasse I, unbelastete Restaurationen der Klasse II, kaudruckbelastete Restaurationen der Klasse II (sofern der Isthmus weniger als die Hälfte des Interkuspidualraumes beträgt), interdentalen Restaurationen, Klasse V und Wurzelkariesbehandlung, Stumpfaufbauten.

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2

61348 Bad Homburg

Tel.: 06172 99596-0

E-Mail: info@gcgermany.de

www.gceurope.com

www.equia.info

Stand: C59

Vier Funktionen in einer Kamera

Intraorale Kamerabilder und Fluoreszenzaufnahmen in der kompakten Version VistaCam iX.



liefert die Kamera durch Fluoreszenztechnik, in Verbindung mit der Imaging-Software DBSWIN, eine präzise Lokalisation und Auswertung der Kariesaktivität am Bildschirm, inklusive einer numerischen Auswertung.

Der neue „Poly-Wechselkopf“ ist mit aktueller LED-Technologie sowie einer Softstartfunktion ausgestattet und lässt sich für die Polymerisation aller gängigen Dentalwerkstoffe einsetzen. Die VistaCam iX erkennt automatisch den aufgesteckten Kopf, sodass der Behandler sofort mit dem Lichthärtungsvorgang beginnen kann. Eine praktische Handauslösung, die in jeder Aufnahmesituation die optimale Anwendung der Funktionalitäten „Still/Live“ und „Speichern“ ermöglicht, und die Sensitive-Control-Funktion, die das Auslösen fühlbar am Handstück bestätigt, gehören zur Grundausstattung der VistaCam iX. Ein integrierter Bewegungssensor er-

möglicht ein automatisches An- und Abschalten. Die Intraoralkamera lässt sich in nahezu jeder Praxisumgebung integrieren. Durch die Möglichkeit des Entkoppeln direkt am Handstück ist die Intraoralkamera bestens geeignet für Mehrzimmer-Praxen.

Die Intraoralkamera zeichnet sich nicht allein durch ihre Funktionalität aus, sondern erfüllt sämtliche Ergonomieansprüche. Mehrere renommierte Design-Auszeichnungen bestätigen eine gelungene Symbiose von Form und Funktion. ◀◀

DÜRR DENTAL AG

Höpfigheimer Straße 17

74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: 07142 705-0

E-Mail: info@duerr.de

www.duerr.de

Stand: A20

Der „Macro-Wechselkopf“ ist seit Ende 2011 erhältlich und wird seit Sommer 2012 um den neuen „Poly-Wechselkopf“ ergänzt.

Intraorale Aufnahmen mit dem „Cam-Wechselkopf“ oder Aufnahmen mit 120-facher Vergrößerung mit dem „Macro-Wechselkopf“ sind zwei von vier Funktionen, die die VistaCam iX beherrscht. Darüber hinaus bietet die Intraoralkamera gerade in der Kariesfrüherkennung optimale Unterstützung. Mit dem „Proof-Wechselkopf“

Schnelle Aushärtung, stabiler Halt, sichere Anwendung

Kanitemp Select setzt neue Maßstäbe bei der Anfertigung von temporären Kronen und Brücken.

Die extrem hohe Biegefestigkeit und die exzellenten physikalischen Eigenschaften des methacrylatfreien K&B-Materials ermöglichen die Herstellung äußerst bruchfester Provisorien. Kanitemp Select wird automatisch angemischt und materialsparend direkt appliziert.

Das spezielle Snap-Set-Abbindeverhalten des hochwertigen Bis-Acryl-Composites ermöglicht eine lange plastische Verarbeitungsphase, während der das Provisorium leicht aus dem Mund entfernt werden kann. Durch die gewebefreundliche, niedrige



Polymerisationstemperatur wird eine Belastung der Pulpa vermieden.

Kanitemp Select garantiert eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der gefertigten Provisorien mit exaktem Randschluss. Daher ist Kanitemp Select hervorragend zur Herstellung von Langzeitprovisorien geeignet. Dank der einfach entfernbaren, äußerst geringen Inhibitionsschicht wird der Zeitbedarf für die Ausarbeitung der Provisorien minimiert.

Die mit Kanitemp Select angefertigten Provisorien sind einfach polierbar

und besitzen dank der sehr guten Abstrahlbeständigkeit einen lang anhaltenden Glanz. Aufgrund der hohen Fluoreszenz bietet Kanitemp Select eine natürliche Ästhetik bei allen Lichtverhältnissen. ◀◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 05221 34550
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: A72

Fluoridaktiver Fissurenversiegler

Versiegelung ohne Etch- & Rinse-Technik.

Auf der Basis sinnvoller Behandlungskonzepte wie „Minimally Invasive Cosmetic Dentistry“ und neuester Fortschritte in der Adhäsivtechnik hat SHOFU ein einfacheres und schonenderes Versiegelungssystem entwickelt, das ganz ohne die auf Phosphorsäureätzung basierende Etch- & Rinse-Technik auskommt und dabei aber mit 19,5 MPa vergleichbare oder bessere Scherverbundfestigkeiten liefert.

Die patentierten S-PRG-Füllpartikel fördern zudem nachweislich den Remineralisationsprozess.

BeautiSealant ist ein leicht applizierbarer Versiegler mit optimaler, geschmeidiger, blasenfreier Konsistenz. Für eine exakte Applikation - ohne Überfüllung - empfiehlt der Hersteller die speziell



- Hohe Scherverbundfestigkeit ohne Phosphorsäureätzung und Spülung
- Applikation in vier einfachen Schritten, Gesamtdauer etwa 30 Sekunden

Gerne möchten wir Sie einladen, sich auf unserem Stand ausführlich über unsere neuen und bewährten Produkte zu informieren. Profitieren Sie von unseren Sonderaktionen! ◀◀

entwickelte tropffreie Spritze und die feine 27-Gauge-Kanüle (ø 0,4 mm).

Pluspunkte

- Ideale Handhabung und Viskosität, keine Luftpneinhalte dank blasenfreier Konsistenz
- Dentinähnliche Röntgenopazität: 0,92 mm Al
- Einzigartige kariostatische Wirkung der S-PRG-Füller

SHOFU DENTAL GmbH

Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
Stand: E60

Schnelles Bonding

Ein-Schritt-Adhäsiv für direkte Restaurationen.

CLEARFIL™ S³ BOND PLUS ist das neue selbstätzende Adhäsiv, welches drei maßgebliche Ansprüche an ein Ein-Schritt-Adhäsiv kombiniert: schnell, sicher und stark.

Dank seiner kurzen Einwirkzeit und äußerst einfachen Handhabung im Vergleich zu herkömmlichen Ein-Schritt-Adhäsiven hat CLEARFIL™ S³ BOND PLUS eine sehr hohe Fehlertoleranz bei gleichzeitig hervorragender Haftkraft an Schmelz und Dentin.

CLEARFIL™ S³ BOND PLUS lässt sich sicher und bequem anwenden, da zeintensive Arbeitsschritte, wie das genaue Mischen und Auftragen von mehreren Komponenten, das Schütteln der Flasche, mehrfaches Auftragen und das Einmassieren auf der Zahnoberfläche, nicht mehr notwendig sind. Ätzen, Primern und Bonden mit nur einer Flüssigkeit bei nur einer Applikation. Die zeitsparende Prozedur macht CLEARFIL™ S³ BOND PLUS jederzeit bereit für eine sofortige Anwen-



nung in nur drei kurzen Schritten: auftragen, lufttrocknen, licht härten - fertig in weniger als 30 Sekunden!

Das neue Schnell³-Bond hat noch mehr zu bieten: Die herausragende Haftkraft an Schmelz und Dentin setzt neue Maßstäbe im Bereich der Ein-Schritt-Adhäsive. Dies ist ein Verdienst der innovativen Adhäsivtechnologien von Kuraray: dem hochaktiven Photoinitiator und dem Original-Haftmonomer MDP. Dank seines mehr als 25 Jahre langem klinischen Einsatz, beispielsweise in den bewährten PANAVIA™ F 2.0 und CLEARFIL™ SE BOND, steht das MDP-Monomer

für hohe Haftkraft und besticht durch eine zuverlässige Langzeithaftung an der Zahnschmelz. Zusammen mit der Zeiterparnis und seiner einfachen und wirtschaftlichen Anwendung, wird CLEARFIL™ S³ BOND PLUS Sie mit seiner hervorragenden Haftkraft begeistern, insbesondere in unterschiedlichen klinischen Situationen, z. B. in der Kinderzahnheilkunde oder bei Stumpfaufbauten mit dem neuen CLEARFIL™ DC CORE PLUS.

Sichern Sie sich jetzt 1ml gratis! Für kurze Zeit erhalten Sie zu jedem CLEARFIL™ S³ BOND-Set (4 ml) gratis 1 ml dazu. ◀◀

Kuraray Europe GmbH

BU Medical Products
Philipp Reis Straße 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
www.kuraray-dental.eu
Stand: E56

Komposit-Veneers in einer Sitzung

Minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen möglich.



Bei edelweiss dentistry erfahren Zahnärzte, wie sie ihre Patienten mit industriell vorgefertigten Veneers in einer Sitzung versorgen.

Auf dem Stand wird das „Direct Veneer & Composite System“ vorgeführt, das eine hochqualitative und zugleich kostengünstige Lösung für die minimalinvasive Restauration von Front- und Seitenzähnen ermöglicht. Die Praxis braucht keine extra Geräte anzuschaffen, das zahnärztliche Vorgehen besteht nur aus wenigen Schritten.

Im Kit, über das die Standmannschaft ausführlich informiert, sind mehrere Schmelzschalengrößen sowie das Anwendungszubehör enthalten. Der Zahnarzt braucht die transluzenten „Direct Veneers“ nur noch an den Rändern individuell anzupassen und auf der Innenseite mit dem System-Composit zu charakterisieren. Fazial zeichnen sich die Schalen dank einzigartiger Laservergütung durch eine anorganische keramikähnliche Oberflächenversiegelung aus.

Die neuesten Herstellungstechnologien sorgen außerdem für eine homogen kondensierte Füllerdichte. Das Resultat: Die „Veneer“-Restaurationen sind dauerhaft hochglänzend, verfärbungssicher und plaque-resistent. Die anatomische Form und Schichtstärkengestaltung der Schmelzschalen, kombiniert mit dem natürlichen Komposit-Farbsystem

nach Professor Dr. Didier Dietschi, führt zu einer erfolgreichen Restauration in Bio-Ästhetik und Funktion. Am Messestand von edelweiss dentistry ist in einem Film das zahnärztliche Vorgehen zu sehen. Einen Bildband („Indication Guide“) mit vielen Patientenfällen kann man kostenlos mitnehmen, ebenso die DVD „Step by Step“ sowie Fachbeiträge.

Die Stand-Experten zeigen den Besuchern der infotage dental-fachhandel „Direct Veneer“-Beispiele auf Modellen und diskutieren mit ihnen alle Fragen. Sie weisen auch auf Workshops im Oktober und November 2012 hin. Diese werden zusammen mit dem Fachhandelsunternehmen Pluradent veranstaltet. edelweiss dentistry hält außerdem Messeangebote bereit, zum Beispiel eine zusätzliche sechsteilige „Veneer“-Garnitur kostenlos pro Starter-Kit. ◀◀

edelweiss dentistry products GmbH

Ruckburg/Allgäu. 5
6912 Hörbranz (Vorarlberg), Österreich
Tel.: +43 5573 83598-0
E-Mail: office@edelweissdentistry.com
www.edelweiss-dentistry.com
Stand: C21